

Sonntag, 29. März 2015, Monte Tamaro (TI)

Saisonstart in Monte Tamaro

Nach dem langen Wintertraining ging es am Sonntag endlich wieder los. Ich freute mich sehr auf den Start in die neue Rennsaison, doch auch eine gewisse Unsicherheit begleitete mich am Sonntagmorgen auf dem Weg ins Tessin. Obwohl ich im Februar sehr gut trainieren konnte, war ich mir doch bewusst, dass mir vom Januar wertvolle Trainingsstunden fehlen. Ich brauchte sehr viel Zeit fürs Lernen und konnte deshalb nicht immer wie geplant trainieren.

Somit ging ich relativ locker und ohne allzu grosse Erwartungen an den Start, wollte einfach die Renn-Atmosphäre geniessen und Spass haben. Und genau das hat mir offensichtlich ziemlich gut getan!

Zuerst hatte ich noch etwas Mühe mit dem schnellen Start und lag nach der Startrunde noch auf dem 23. Rang. Dann konnte ich einen Zacken zulegen, fand in einen guten Rhythmus und konnte Platz um Platz gut machen.

Schliesslich fuhr ich als 16.te ins Ziel. Ich war sehr zufrieden mit dem Rennen und freute mich, dass ich so gut in die Saison starten konnte. Nun weiss ich, wo ich stehe und dass ich mit dem Training im Februar viel herausholen konnte.

Umso mehr freue ich mich nun auf den Start der nationalen Rennserie BMC Racing Cup in Schaan. Ich weiss nun was drinliegt und bin sicher, dass da noch mehr geht!

Sonntag, 12. April 2015, Schaan (FL)

21. Rang beim BMC Racing Cup in Schaan

Zusammen mit etwa 40 weiteren Fahrerinnen aus verschiedensten Nationen startete ich am Sonntag in Schaan, wo das erste Rennen des BMC Racing Cup ausgetragen wurde.

Nachdem ich in der Woche davor viel Zeit und Energie ins Lernen investieren musste, war ich sehr gespannt, wie es laufen würde. Ich hatte aber ein gutes Gefühl. Denn die Strecke in Schaan liegt mir sehr gut und bereits am Samstag bei der Streckenbesichtigung merkte ich, dass die Beine gut waren.

Beim Start hatte ich zuerst noch etwas Mühe. Meine Beine brauchten noch 2-3 Minuten, bis sie wieder im Rennmodus waren. Danach konnte ich aufdrehen und fand schnell in einen guten Rhythmus.

Nach der ersten Runde hatte ich noch 4 Fahrerinnen am Hinterrad. Von Runde zu Runde konnte ich wieder eine abschütteln, bis wir in der letzten Runde nur noch zu zweit waren. Leider hatte ich dann aber die etwas kleineren Kraftreserven und musste mich noch etwas abhängen lassen.

Schliesslich konnte ich mir den 21. Rang in einem stark besetzten Elite-Feld sichern. Bei den U23 reichte es sogar für den sehr guten 5. Rang. Ich freue mich sehr über den gelungenen Saisonstart. So darf es weitergehen ;-)



Sonntag, 26. April 2015, Tesserete (TI)

Schnelle Beine und eine verklemmte Kette...

An diesem Wochenende wurde das 2. Rennen des BMC Racing Cup ausgetragen. Die ohnehin technisch anspruchsvolle Strecke wurde durch den Regen stark aufgeweicht und damit noch rutschiger und schwieriger. Dies lag mir aber sehr gut und auch die steilen Aufstiege und kamen mir sehr entgegen.

Nach der Startrunde lag ich an 13ter Stelle. Ich spürte direkt, dass die Beine heute top waren und es auch im Kopf passte. So stand einem super Rennen eigentlich nichts mehr im Weg. Doch es kam anders..

Zuerst konnte ich in der ersten Runde nochmals zwei Plätze gutmachen, so dass ich zwischenzeitlich sogar auf dem 11. Platz lag und vielleicht wäre heute sogar ein Platz unter den Top Ten möglich gewesen.

Doch dann begann sich meine Kette ständig zu verklemmen. Mehrmals pro Runde musste ich vom Bike, um die verklemmte Kette wieder zu richten und in den Aufstiegen konnte ich deshalb nie vollen Druck aufs Pedal geben.



Es war sehr frustrierend, da ich genau wusste, dass ich die Fahrerinnen, die mich überholten, heute eigentlich im Griff gehabt hätte. Doch jedes Mal wenn ich überholt wurde und zum Konter ansetzen wollte, verklemmte sich die Kette wieder und ich musste wieder absteigen. Ich kam einfach nicht voran und es war, als würde ich nach jedem dritten Schritt vorwärts wieder einen zurück machen.

Am Schluss war es ein enttäuschender 18. Rang. Schade, wenn technische Probleme einen (so dicken!) Strich durch die Rechnung machen!

Sonntag, 21. Juni 2015, Lostorf (SO)

9. Rang beim Argovia Cup in Lostorf

Gestern startete ich beim Rennen in Lostorf (SO), dass zum Argovia Cup zählt. Nach den starken Regenfällen wurde die Strecke ziemlich glatt und es wurde aus Sicherheitsgründen, sogar ein Teil der Strecke gesperrt.

Da ich in der letzten Woche viel lernen musste, brauchte ich nach dem Start einen Moment, bis ich richtig ins Rennen fand. An 11. Position liegend konnte ich dann aber aufdrehen und drei Positionen gut machen. Ich fühlte mich immer besser und anfangs der dritten Runde war sogar der 5. Platz in Sichtweise.

Doch dann hatte ich Probleme mit der Schaltung und ein Stopp in der Tech Zone war nötig, wodurch ich auf den 9. Platz zurückfiel. Die Zeit konnte ich leider nicht mehr gut machen.

Ich hatte mir mehr erhofft, aber am Schluss fühlte ich mich müde, was eine Aufholjagd erschwerte. Wohl auch weil ich momentan etwas im Lernstress und zurzeit an der Bachelorarbeit bin.

Sonntag, 12. Juli 2015, Montsevelier (JU)

Erste Top Ten-Platzierung bei den Elite

Am Sonntag wurde das sechste Rennen des BMC Racing Cup in Montsevelier (JU) ausgetragen. In den letzten drei Wochen konzentrierte ich mich hauptsächlich auf die Schule, da ich anfangs Juli noch Prüfungen hatte und am letzten Freitag die Bachelorarbeit abgeben musste. So war ich sehr gespannt, wie es laufen würde.

Obwohl ich nach Abschluss des Studiums endlich mal wieder befreit an den Start konnte, lief in der Startrunde nicht viel. Mir fehlte der Rennrhythmus und so kam ich bloss als 16te von der Startschleife zurück. Da ich aber seit Lostorf kein Rennen mehr gefahren bin, war ich davon nicht wirklich überrascht. Ich blieb ruhig, versuchte mein Tempo zu fahren und wusste, dass es von Runde zu Runde besser gehen würde.

Und so war es dann auch. Mit sehr guten Rundenzeiten konnte ich bis auf den 10. Rang vorfahren. Anfangs der vierten Runde hatte ich sogar Sichtkontakt zur 8. und 9. Platzierten, doch die Aufholjagd hatte viel Energie gekostet und so reichte es nicht mehr ganz, diese einzuholen.

Dennoch bin ich sehr zufrieden mit dem Rennen. Zudem schaffte ich es mit dem 10. Rang zum ersten Mal, seit ich in der Elite-Kategorie fahre, aufs Podium! ☺ In der U23-Wertung reichte es damit für den 5. Platz.



Sonntag, 19. Juli 2015, Langendorf (SO)

7. Rang bei der SM

An diesem Wochenende fanden in Langendorf (SO) die Schweizermeisterschaften statt, die im Rahmen des Argovia Cup ausgetragen wurden. Nach dem Top Ten-Platz von letzter Woche war ich natürlich sehr motiviert und strebte einen Platz in den Top 5 an.

Doch das Rennen verlief nicht wie erhofft. Beim Start ging nicht viel und auch in den ersten zwei Runden kam ich nicht auf Touren. Keine Ahnung warum, ich hatte einfach keinen Druck auf den Pedalen.

Erst ab der dritten Runde, als ich die erste Fahrerin überholte, ging es aufwärts. Langsam fand ich meinen Rhythmus und konnte noch bis auf den 7. Platz vorfahren. In der letzten Runde holte ich sogar über eine Minute auf die Fahrerin vor mir auf, doch ich zündete den Turbo etwas zu spät und so reichte es nicht mehr für weiter nach vorne.

Damit habe ich heute mein Ziel leider nicht erreicht. Dass ich in der letzten Runde nochmals aufdrehen konnte, zeigt mir jedoch, dass die Form grundsätzlich da wäre und das macht mich zuversichtlich für das Rennen am kommenden Samstag in Blitzingen.



Samstag, 8. August 2015, Crans Montana (VS)

1. Rang bei den Damen in Crans Montana

Nach einer zweiwöchigen Rennpause und einigen intensiven Trainings startete ich am Samstag in Crans Montana. Das Rennen zählt zum Unterwalliser Bike Cup, der Trophée Valaisan de VTT.

Die Strecke war technisch, im Vergleich zu anderen regionalen Rennen, eher anspruchsvoll. Nach einem längeren Aufstieg mit vielen sehr steilen Rampen führte die Abfahrt über die Downhill-Piste ins Ziel. Die Runde, die es zwei Mal zu absolvieren galt, war genau nach meinem Geschmack!

Um 18.45 Uhr starteten wir gemeinsam mit den Männern. Ich konnte mich direkt einer Gruppe mit Männern anschliessen und fand so schnell in meinen Rhythmus. Von Anfang an war ich in Führung und konnte meinen Vorsprung stetig ausbauen.

In der zweiten Runde musste ich den technischen Passagen dann allerdings etwas Tempo rausnehmen. Da ich in der ersten Abfahrt beim Überholen zu viel riskiert hatte und in einer steinigen Passage wegrutschte, verlor ich in beiden Rädern Luft. Glücklicherweise konnte ich weiterfahren ohne die Räder zu wechseln und so unnötige Zeit zu verlieren. Doch ab und zu war es vor allem in den Steilwandkurven ein etwas heikles Unterfangen...

Trotzdem konnte ich einen ungefährdeten Sieg ins Ziel fahren und gewann mit einem Vorsprung von 9min 22 auf die Zweitplatzierte.

Das Rennen hat richtig Spass gemacht. Vor allem die Abfahrt auf der Downhill-Piste war richtig cool und wenn es natürlich so gut läuft, motiviert das zusätzlich.

